

Symposium: CIRSforte am 24.1.18 in Berlin im Hotel Aquino – Tagungszentrum, Hannoversche Straße 5 b, 10115 Berlin Mitte

Impulsvortrag 14h im Block "CIRSforte aus Sicht der Partner"

Ziel: Teilnahme-Motivation aus Sicht des APS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Patientensicherheit ist das Herzensanliegen aller Akteure im APS seit 2005. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Patientensicherheit in Deutschland kontinuierlich, nachhaltig und nachweisbar zu fördern. Dieses Ziel soll dadurch erreicht werden, dass Patientensicherheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe wahrgenommen und die Sicherheitskultur in der Patientenversorgung gestärkt wird. Auf diese Weise trägt das APS dazu bei, ein lernendes Gesundheitssystem zu schaffen, indem Patienten sicher versorgt werden können.

Wir stehen für:

- Interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung
- Bündelungen von Fachkompetenzen
- Lösungsorientierte und kooperative Zusammenarbeit
- Glaubwürdigkeit durch Unabhängigkeit
- Offenheit und Transparenz
- Sachliche und faktenbasierte Information
- Innovation und Kreativität
- Von der Praxis für die Praxis.

Patientensicherheit bedeutet ganz generell, dass Patienten im Behandlungs- und Versorgungsprozess nicht geschädigt werden. Wir wissen, dass Unerwünschte Ereignisse und Fehler jedoch jederzeit und überall vorkommen können und dass viele Patienten jedes Jahr weltweit und natürlich auch in Deutschland dabei zu Schaden kommen. Das Erkennen, die Analyse und die Vermeidung von Schäden sind notwendige Kennzeichen der Patientensicherheit. Und nicht nur das: auch die unzensurierte Darstellung von

UE, von Fehlern und Schäden sind wichtige Parameter in der Arbeit zu mehr Patientensicherheit. Dazu bedarf es unserer vereinten Kräfte, unserer Entschlossenheit und konsequenten Umsetzung einer gesunden Sicherheitskultur auf allen Ebenen der Patientenversorgung. Seit der Gründung des APS haben wir uns besonders intensiv mit dem stationären Bereich befasst. Die Kliniken haben sich mit der Etablierung von Qualitäts- und Risikomanagement gut auf Themen der Patientensicherheit einlassen können.

Deshalb hat das APS initial 2010 mit dem Partner Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin das Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland entwickelt. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Deutsche Pflegerat wurden als Kooperationspartner gewonnen und haben seitdem zahlreiche Meldungen aus den Krankenhäusern erhalten, analysiert und in die Praxis mit Empfehlungen zurück gespiegelt. Dazu wurde in jedem Monat ein „Fall des Monats“ ausgewählt, der exemplarisch und beispielhaft für viele Akteure im Gesundheitswesen Lerneffekte erbrachte. Der Gesetzgeber hat inzwischen CIRS in den Kliniken aufgegriffen und gesetzlich verankert.

Ab diesem Jahr hat sich das APS aus der Operative gelöst – nicht, weil alles Diesbezügliche im stationären Bereich bereits erledigt wäre (im Gegenteil – es könnten viel mehr Zwischenfälle gemeldet werden aus denen alle lernen könnten) sondern weil es auch im Ambulanten Sektor notwendig ist, die Initiative bundesweit und flächendeckend einzuführen. Zudem will das APS sich im Thema CIRS mit den weiteren Entwicklungen befassen und jährlich alle Betreiber von CIRS-Systemen zu einem Austausch und zur Fortentwicklung einladen. Wir müssen generell darüber sprechen, warum UE, Fehler + Zwischenfälle immer noch tabuisiert werden, warum es an Offenheit fehlt, warum Barrieren in diesen Fragen so schwer zu überbrücken sind und was genau zu tun ist.

Bei CIRSforte ist das APS Konsortialpartner. Wir freuen uns, dass wir dafür Gelder des Innovationsfonds nutzen können und so kompetente Partner an der Seite zu haben. Wir wünschen uns sehr, dass die Leistungserbringer im Ambulanten Bereich das Projekt als Chance verstehen, in ihren Betrieben eine Sicherheitskultur zu etablieren und wünschen dem Projekt ganz viel Erfolg.